



NACHSPIEL

Dr Goalie trifft ig

Matthias Lerf

Im Berner Restaurant Kirchenfeld mag ich das geräucherte Schweinskotelett an Senfsauce und den hohen Raum, in dem man dieses verspeisen kann. Manchmal muss man aber auch raus, und als ich kürzlich in der Toilette am Pissoir stand, traf ich den Berner Musiker Christian Brantschen. Er blickte mir, als ich mein Geschäft verrichtete, voll in die Augen. Nun gut, ähm, ganz so wörtlich, wie es da steht, ist das nicht zu verstehen. Er lugte aus einer Zeitungssseite, die über dem Urinal hing.

Ich kenne Christian Brantschen flüchtig, er spielt Piano bei Patent Ochsner, macht Bühnen- und Filmmusik. Im Sommer hatten wir uns in einer Beiz an der Aare gesehen, er war am Velofahren, ich am Wandern, wir wechselten ein paar Worte. Hier aber, auf dem Pissoir, blickte er intensiv von einem Foto, er in der Mitte, links und rechts davon das halbe Gesicht des Schriftstellers Pedro Lenz. Das Ganze war ein Artikel der «Berner Zeitung» über den Dialektroman «Der Goalie bin ig», dessen Hörbuchfassung Brantschen vertont hat.



ein Artikel der «Berner Zeitung» über den Dialektroman «Der Goalie bin ig», dessen Hörbuchfassung Brantschen vertont hat.

Die WC-Lektüre hat voll eingeschlagen: Gekauft, gehört, super! Gut, ich mochte den «Goalie», diese lebenskluge Beichte eines Junkies, schon in

der geschriebenen Form. Dabei war ich, als das Buch 2010 erschien, skeptisch. Dialekt lese ich ungern, einen ganzen Roman schon gar nicht, der letzte war «Ring i der Chetti» von Rudolf von Tavel über Adrian von Bubenberg und die Schlacht von Murten, eine Pflichtlektüre meiner Kindheit. Seither ist Dialektroman für mich gleichbedeutend mit Kriegsgetöse und Sätzen wie «So lang no en Aderen in is schlat git keine nah!» Der Goalie aber ging mir von den ersten Zeilen an ans Herz. Gelesen von Lenz und unterlegt von Brantschens sanften Klängen und Geräuschen funktioniert er noch besser.

Wie aber kam die Zeitung an die Pissoir-Wand? Sie habe das einmal in Vancouver gesehen und in die Schweiz mitgebracht, sagt Kirchenfeld-Wirtin Charlotte Rota. Seither werden täglich drei neue Seiten aufgehängt, schön gemischt, Wirtschaft, Sport, Kultur. Werbegelder fließen keine. Und, sorry, Ladys, auf dem Damenklo funktioniert das nicht, da gibt es nichts zu lesen.

«Dr Goalie bin ig», Hörbuch, Der gesunde Menschenversand, Fr. 39.90 Franken. Lenz/Brantschen sind auf der «Goalie-Tour» auch live zu sehen: in Therwil (9.12.), Schöffland (10.12.), Burgdorf (16.12.), Bern (28.12.)

☆☆☆☆ VOLL DANEBEN ★☆☆☆ NA JA ★★☆☆ PASSABEL ★★☆☆ GUT ★★☆☆ MEISTERHAFT



STARKER TROST

Tipp der Woche: Verborgene Schätze von Amy Winehouse

Mit achtzehn klang sie taghell wie das Mädchen, das sie war. Selbst die klitzekleinen Kratzer in der Stimme, mit denen sie «The Girl from Ipanema» so wunderbar anrühlich eiern lässt, wirken unschuldig. Mit 27, im März 2011, bäumt sich ihre eingedunkelte, brüchig gewordene Stimme ein allerletztes Mal auf. Das in Samt und Seide gebettete Duett mit Tony Bennett allein war es wert, dieses dritte Album von Amy Winehouse, die am 23. Juli 2011 viel zu früh starb, auf den Weihnachtsmarkt zu werfen.

Klar, es gibt auch «Hidden Treasures» (verborgene Schätze), die man ruhig hätte im Archiv verstauben lassen können. Ziemlich monoton scheppert es da im Sixties-Retro-Stil des Produzenten Mark Ronson daher. Doch die fünf, sechs Perlen sind ein starker Trost. «Half Time» erinnert an die Leichtigkeit, mit der Amy Winehouse sich den Jazz einverleibte. «Tears Dry» ist als Ballade viel zwingender als die bekannte Version auf «Back to Black». Und «A Song for You» kann man sich kaum anhören, ohne... ja, still in sich hineinzuweinen.

CHRISTIAN HUBSCHMID

★★★☆☆ AMY WINEHOUSE: Lioness: Hidden Treasures (Universal)

CD

ROCK: The Black Keys, «El camino», (Warner)

Mit ihrem dreckigen Blues-Rock sind die Black Keys in den USA vom Geheimtipp zur ganz grossen Band aufgestiegen, irgendwo zwischen dem Kult-Trash der White Stripes und den Stadionhymnen der Kings of Leon. Mit dem siebten Album sollte der Schritt auch in Europa gelingen. Doch ausgerechnet «El camino» offenbart die Schwächen der zwei Jungs aus Nashville. Zwar rattert die Single «Lonely Boy» entfesselt daher; und «Little Black Submarines» schafft sogar einen intimen Moment, be-

vor das scheppernde Gewitter losbricht. Doch die meisten Songs sind etwas zu simpel, um zu fesseln. Ein mittelmässiges Album einer aussergewöhnlichen Band. (CH) ★★☆☆

HIP-HOP: The Roots, «Undun» (Universal)

Ein opulentes, düsteres, experimentelles Meisterwerk – das neue Album der Roots wurde schon als «Sgt. Pepper's des Hip-Hop» bezeichnet, weil es ebenfalls ein Konzeptalbum und randvoll mit klassischen Instrumenten ist. «Undun» erreicht nicht ganz die musikalische In-



novationskraft des epochalen Beatles-Albums, aber eine Sinfonie der Hinterhöfe ist es trotzdem. Das Leben des fiktiven Jungganoven Redford Stephens wird aufgerollt und zu einer Milieustudie der Gangstaszene verdichtet. Spannend wie ein Krimi. (TF) ★★☆☆

CHANSON: Zaz, «Sans Tsu Tsou – Live Tour» (CD & DVD, Sony)

Man hört, wie sie auf der Bühne herumhüpft, schwitzt und lacht: Die Live-CD von Zaz wurde erst vor wenigen Wochen aufgenommen. Tausend klingen ihre grossartigen Hits, von «Je veux» bis zur Strassenballade «Dans ma rue». Mit Posaune, Trompete und zwei verschiedenfarbigen Schuhen wirbelt die Pippi Langstrumpf des Chansons ihren eigenen Zigeuner-Jazz noch einmal durcheinander. Wer sie live verpasst hat: Auf der DVD ist u. a. ihr Konzert am Paléo Festival Nyon zu sehen. (CH) ★★☆☆

SINGLE	ALBUM	FILM	DVD	BELLETRISTIK	SACHBUCH
1 (2) WE FOUND LOVE Rihanna feat. Calvin Harris	1 (-) TALK THAT TALK Rihanna	1 (-) TWILIGHT: BREAKING DAWN 1 69 016 Besucher, Total 84 549 (2 W)	1 (1) HARRY POTTER UND DIE HEILIG ... 7. Film, Teil 2 – das Ende der Saga	1 (-) CATALIN D. FLORESCU «Jacob beschliesst zu lieben»	1 (1) WALTER ISAACSON «Steve Jobs»
2 (1) SOMEONE LIKE YOU Adele	2 (-) HERE AND NOW Nickelback	2 (1) DER VERDINGBUB 12 637 Besucher, Total 116 185 (4 W)	2 (2) CARS 2 Pixar-Autos wieder unterwegs	2 (1) MICHAEL THEURILLAT «Rütlischwur»	2 (2) GUINNESS WORLD RECORDS «2012»
3 (4) HANGOVER Taio Cruz feat. Flo Rida	3 (4) 21 Adele	3 (2) ADVENTURES OF TINTIN 7623 Besucher, Total 105 349 (5 W)	3 (10) DER ZOOWÄRTER Komödie mit sprechenden Tieren	3 (2) CECILIA AHERN «Ein Moment fürs Leben»	3 (5) BARNEY STINSON, MATT KUHN «Das Playbook»
4 (3) GOOD FEELING Flo Rida	4 (2) INEDITO Laura Pausini	4 (3) ONE DAY 6449 Besucher, Total 39 278 (3 W)	4 (-) PLANET DER AFFEN Schimpansen-Revolution	4 (3) UMBERTO ECO «Der Friedhof in Prag»	4 (6) BARNEY STINSON, MATT KUHN «Der Bro Code»
5 (5) WITHOUT YOU David Guetta feat. Usher	5 (5) MYLO XYLOTO Coldplay	5 (5) A DANGEROUS METHOD 5760 Besucher, Total 27 567 (3 W)	5 (-) BRAUTALARM Zickenkrieg vor der Hochzeit	5 (4) KARIN SLAUGHTER «Tote Augen»	5 (7) LISA MARTI «Mutanfall»
6 (6) RAIN OVER ME Pitbull feat. Marc Anthony	6 (3) BART, ABER HERZLICH Bligg	6 (4) IMMORTALS 5719 Besucher, Total 30 252 (3 W)	6 (3) TRANSFORMERS 3 Maschinen krachen erneut aufeinander	6 (6) PAUL WITTWER «Widerwasser»	6 (4) REMO H. LARGO, M. CZERNIN «Jugendjahre»
7 (10) WHEN WE STAND TOGETHER Nickelback	7 (8) WICKED GAME Il Divo	7 (6) TOWER HEIST 5288 Besucher, Total 40 082 (4 W)	7 (4) BAD TEACHER Cameron Diaz als Lehrerin	7 (5) JUSSI ADLER-OLSEN «Erlösung»	7 (3) ANDREA HÄMMERLE «Die Abwahl»
8 (7) NEW AGE Marlon Roudette	8 (1) AURA Koolhaas	8 (7) MELANCHOLIA 5241 Besucher, Total 13 027 (2 W)	8 (5) NICHTS ZU VERZOLLEN Die Ch'tis am Grenzübergang	8 (9) CHARLES LEWINSKY «Gerron»	8 (8) ROLF DOBELLI «Die Kunst des klaren Denkens»
9 (8) PARADISE Coldplay	9 (12) FÜR EINEN TAG Helene Fischer	9 (8) KILLER ELITE 4152 Besucher, Total 51 970 (5 W)	9 (-) DER MANDANT Anwalt-Thriller	9 (7) CHARLOTTE ROCHE «Schossgebete»	9 (-) A. WILDEISEN, F. MANZ «Heissgeliebtes Backen»
10 (9) SEXY AND I KNOW IT LMFAO	10 (15) CHRISTMAS Michael Bublé	10 (10) PARANORMAL ACTIVITY 3 2957 Besucher, Total 24 826 (4 W)	10 (-) TWILIGHT – ECLIPSE Bis(s) zum dritten Mal	10 (-) JO NESBØ «Die Larve»	10 (9) CHALWA HEIGL «Feine Kuchenpralinen»